

I. Buch. Biblische Geschichte.

Erster Abschnitt.

Von Schöpfung der Welt bis zum Tode Josef's.

1. Einleitung.

Die Quelle für diese Geschichtsperiode ist das erste Buch Mose's. Es wird uns die Entstehungsgeschichte des Menschengeschlechtes vorgeführt, welches wir von seiner Wiege bis zu seiner Ausbreitung und Staatenbildung in verschiedenen Ländern Asiens und Afrikas begleiten, und verlassen es dann, um einen einzelnen Zweig aus dem großen Stammbaume der Menschheit — den Ursprung und die historische Bedeutung des Volkes der Hebräer, später Israelliten genannt — beinahe ausschließlich zu verfolgen.

2. Schöpfung der Welt.

Gott erschuf die Welt in sechs Tagen. Am ersten Tage ließ er das Licht entstehen, am zweiten Tage sonderte er Himmel und Erde, am dritten Tage sonderte er das trockene Land und die Gewässer, auch ließ er die Pflanzen aus der Erde hervortreten, am vierten Tage wurden Sonne, Mond und Sterne erschaffen, am fünften Tage ließ Gott die Vögel und Wasserthiere entstehen, am sechsten Tage wurden die übrigen Thiere und zuletzt der Mensch erschaffen. Am siebenten Tage ruhet Gott, d. h. er schuf keine neuen Wesen mehr. In den Geschöpfen lag der Keim der Ausbildung und Fortpflanzung für alle Zeiten. Den siebenten Tag (Sabbath) heiligte Gott als einen Tag der Ruhe von der Arbeit.

3. Das erste Menschenpaar.

Der Stammvater des ganzen Menschengeschlechtes wurde von Gott aus Erde gebildet, weshalb er auch den Namen Adam (adama, Erde) erhielt. Den todten Körper belebte Gott durch den unsterblichen Hauch, Seele, und insoferne wird der Mensch das Ebenbild Gottes genannt. Aus einer Rippe, welche Gott dem Adam während eines tiefen Schlafes nahm, bildete er ein Weib, welches Chawa (Mutter aller Lebenden) genannt wurde. Bei ihrem Anblicke erkannte Adam gleich, daß Chawa als seine Gehilfinn und Gefährtinn durch's Leben bestimmt sei. Gott setzte